


OBERLIGA-ÜBERBLICK

TuS Celle FC – BW Bornreihe 0:0.
 Goslarer SC – VSK Osterholz-S. 5:2 (4:2). Tore: 1:0 Boris Fischer (8.); 2:0 Boris Fischer (13.); 2:1 Patrick Bärje (14.); 2:2 Manuel Weinrich (20.); 3:2 Necati Uluisik (Foulelfmeter, 26.); 4:2 Andreas Binder (39.); 5:2 Boris Fischer (63.).
 BSV Ölper 2000 – SCW Göttingen 2:2 (0:1). Tore: 0:1 Eike Noparlik (27.); 1:1 Daniel Michel (46.); 2:1 Daniel Michel (71.); 2:2 Eike Noparlik (82.).
 Eintracht Northeim – Eintr. Braunschweig II 1:1 (1:1). Tore: 0:1 Stefan Hauk (21.); 1:1 Kevin Eckert (30.).
 Rotenburger SV – SV Drochtersen/Assel 3:0 (1:0). Tore: 1:0 Patrick Werna (12.); 2:0 Patrick Hiob (48.); 3:0 Patrick Werna (63.).
 TuS Gildenstern Stade – FT Braunschweig.
 VfL Maschen – FC Hansa Lüneburg 2:5 (1:2). Tore: 0:1 Finn Gierke (33.); 0:2 Torben Tutas (40.); 1:2 Dirk Zander (42.); 1:3 Finn Gierke (53.); 1:4 André Berger (80.); 2:4 Dimitri Jeske (83.); 2:5 Jaime Ngome Sala (85.).
 TuS Heeslingen – TSV Ottersberg 4:1 (2:0). Tore: 1:0 Daniel Grimm (12.); 2:0 Walerij Hettich (24.); 3:0 Almir Redzepagic (62.); 3:1 Gregor Schoepe (Foulelfmeter, 82.); 4:1 Almir Redzepagic (90.).

Anzeige

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG & WOLTERS

präsentieren die Sportler des Jahres der Region



SPORT GALA 2009

mit **ROGER HODGSON**
 Die legendäre Stimme von Supertramp

Freitag, 27. März 2009, 20 Uhr
 Stadthalle Braunschweig

Tickets: Tel. 0 18 05 - 33 11 11*

*aus dem Festnetz der T-Com 14 Cent/Min., Mobilfunktarife können abweichen

DIE TABELLE

Oberliga Niedersachsen-Ost

Celle - Bornreihe	0:0
Goslar - Osterholz-Scharmb.	5:2
Vorsfelde - Gifhorn	ausgef.
Ölper - Weende	2:2
Northeim - Eintr. Braunschweig II	1:1
Rotenburg - Drochts.-A	3:0
Stade - FT Braunschweig	0:0
Maschen - Lüneburg	2:5
Heeslingen - Ottersberg	4:1
1. Goslar	22 18 2 2 62:24 56
2. Ottersberg	22 12 6 4 52:25 42
3. Lüneburg	20 13 2 5 52:25 41
4. Osterholz-Scharmb.	22 13 2 7 57:31 41
5. Eintr. Braunschweig II	20 11 6 3 44:26 39
6. Heeslingen	22 10 6 6 55:42 36
7. Gifhorn	18 9 6 3 35:18 33
8. Drochts.-A	22 10 3 9 39:40 33
9. Ölper	22 7 10 5 34:32 31
10. Northeim	20 8 4 8 34:32 28
11. Celle	21 8 4 9 47:46 28
12. Stade	22 7 3 12 25:33 24
13. Bornreihe	21 6 4 11 31:52 22
14. Rotenburg	22 6 1 15 26:67 19
15. Weende	22 5 3 14 37:58 18
16. FT Braunschweig	20 2 9 9 23:44 15
17. Maschen	21 4 3 14 31:58 15
18. Vorsfelde	17 1 2 14 15:46 5

DIE NÄCHSTEN SPIELE

Freitag, 20. März, 20 Uhr
 Drochtersen/Assel – VfL Maschen

Samstag, 21. März, 16 Uhr
 FT Braunschweig – Eintr. Northeim

Sonntag, 22. März, 15 Uhr
 Eintr. Braunschweig II – Vorsfelde
 MTV Gifhorn – BSV Ölper 2000
 SCW Göttingen – Rotenburger SV
 Osterholz-S. – Gildenstern Stade
 TSV Ottersberg – Goslarer SC
 Hansa Lüneburg – BW Bornreihe
 TuS Heeslingen – TuS Celle FC

21:24 – HSG vergibt ersten Matchball

Handball-Regionalliga der Frauen: Isenhagen verliert unnötig in Lüneburg – Maren Cohrs verletzt raus

Von Jens Neumann

WESENDORF. Die HSG Isenhagen hat ihren ersten Matchball in der Handball-Regionalliga der Frauen vergeben. Das Team von Trainer Mike Mühlenbruch verlor mit 21:24 (12:12) bei Schlusslicht HV Lüneburg und verpasste damit den endgültigen Befreiungsschlag im Abstiegskampf.

„Die Niederlage war unnötig, aber nicht unverdient. Die Mannschaft war geknickt, doch wir müssen uns selbst an die Nase fassen“, meint der HSG-Coach und schob nach: „Es ist schon schade, dass wir den Matchpoint nicht setzen konnten. Ich hoffe, dass sich die Mannschaft gegen Halle-Neustadt wieder aufrappelt.“

Den ersten Rückschlag hatte die HSG bereits vor dem Spiel hinnehmen müssen: Krankheitsbedingt musste Spielmacherin Elena Kharythonau passen. „Sie hat Antibiotika nehmen müssen. Das Risiko war zu groß“, erklärte Mühlenbruch, warum er auf Kharythonau verzichtet hatte. „Bei Lüneburg haben mit Borth und Demir aber auch zwei Leistungsträgerinnen gefehlt. Das hat sich also ausgeglichen“, sagte Isenhagens Trainer.

Ausgeglichen war das Spiel in Lüneburg auch lange Zeit. Das belegen jedenfalls die Spielstände bis zur 45. Minute: Über 7:7 (20.), 10:10 (26.) und 12:12 (30.) ging es bis zum 16:16 weiter. Lüneburg ging beim 19:18 (49.) in Führung, doch die HSG hatte noch einmal die passende Antwort parat: In der 55. Minute stand es 20:19 für die Gäste. „Es war unsere erste und auch einzige Führung in der zweiten Halbzeit berichtete Mike Mühlenbruch.“

Eine Führung, die umso beachtlicher war. Denn: In der 45. Minute



Der Aufwärtstrend wurde gestoppt: Tanja Sauter (links) und die HSG Isenhagen verloren nach zuletzt drei Siegen in Serie mit 21:24 bei Schlusslicht Lüneburg.
 Foto: Sebastian Priebe/regios24

war Maren Cohrs, mit sieben Treffern bis dahin erfolgreichste HSG-Torschützin, verletzt ausgeschieden. „Ich hoffe, dass nichts kaputt ist – das würde uns weit zurückwerfen“, so Mühlenbruch. Nicole Ramm sah nach 50 Minuten zudem ihre dritte Zeitstrafe und musste fortan auf der Bank Platz nehmen. „Dann ist uns am Ende die Luft ausgegangen“, un-

terstrich der HSG-Trainer. Dass die Begegnung lange Zeit ausgeglichen verlief, lag auch an beiden Torfrauen, die „super“ hielten. Lüneburgs Riemer und Isenhagens Rebekka Refardt boten herausragende Leistungen. Gleich fünf Siebenmeter parierte die HSG-Torfrau, vier die Lüneburgerin. Dabei war Refardt erst nach 20 Minuten für Linda Knoll

zwischen die Pfosten gegangen. „Die Abwehr stand in der Anfangsphase überhaupt nicht“, begründete Mühlenbruch den frühen Wechsel im Tor.

HSG: Knoll, Refardt – Antje Schmiedener, Sauter (2), Anika Schmiedener (2), Ramm (3), Lutz, Maren Cohrs (7/3), Katrin Cohrs (7/5), Lücke, Janke.

Der Titelverteidiger triumphiert

Badminton: Roffmann/Hinsche werden norddeutsche U22-Meister

Von Jens Neumann

GIFHORN. Sie waren die Gejagten. Doch Hannes Roffmann/Robert Hinsche hielten diesem Druck stand und verteidigten bei den norddeutschen Badminton-Meisterschaften der U22 in Hamburg souverän ihren Titel im Herrendoppel.

Die beiden Cracks vom NBV-Team Gifhorn spazierten regelrecht zum Titel. Roffmann/Hinsche blieben im gesamten Turnierverlauf ohne Satzverlust und fertigten im Endspiel die an Zwei gesetzten Szylagi/Strehse mit 21:10, 21:18 ab. „Eine ganz starke Leistung, das ist doch was“, freute sich NBV-Coach Hans Werner Niesner. Als „absolut top“ bezeichnete er zudem den dritten

Rang von Benjamin Schmidt/Daniel Porath, die im Halbfinale mit 17:21, 10:21 an Szylagi/Strehse scheiterten.

Über die Silbermedaille durfte sich Vereinskameradin Sonja Schlösser im Damendoppel freuen. An der Seite von Katja Stolte schaltete sie im Halbfinale überraschend die topgesetzten Deichgräber/Reiter (Berlin) mit 21:18, 21:18 aus. „Alle Achtung, das war nicht zu erwarten. Es zeigt aber auch, dass Sonja Schlösser im Doppel – genauso wie Robert Hinsche – eben einfach stärker ist“, meinte Coach Niesner.

Im Dameneinzel verabschiedete sich die angeschlagene Schlösser nämlich gleich in Runde: Gegen Merle Wossidlo setzte es eine 21:17, 19:21, 19:21-Niederlage. Robert

Hinsche kam im Herreneinzel zwar weiter, zog als Nummer 2 der Setzliste zumindest noch ins Viertelfinale ein. Doch dort unterlag er Mats Hukriede deutlich mit 11:21, 19:21. „Das war schon überraschend klar“, betonte Trainer Niesner. Dafür überraschte Benjamin Schmidt und stieß ebenfalls ins Viertelfinale vor. Dort verlor der Gifhormer mit 21:18, 7:21, 16:21 gegen Johannes Szylagi. Es war zugleich der einzige Satzverlust des späteren Titelträgers.

Einen starken Eindruck hinterließen Daniel Porath/Sonja Schlösser im Mixed: Mühelos gelang dem NBV-Duo der Sprung ins Halbfinale. Da war dann aber Endstation: Gegen Persson/Voigt hieß es 21:19, 14:21, 13:21.



Der neue MTV-Elfmeterschütze: Rick Bewernick.
 Foto: Priebe/regios24

Derby-Absage um 8.30 Uhr – Bewernick siegt
 MTV Gifhorn findet neuen Elfmeterschützen

GIFHORN. „Sie haben Götz geweckt – und er hat mich geweckt“, sagte Klaus Fricke, Trainer des Fußball-Oberligisten MTV Gifhorn. Bereits um 8.30 Uhr teilten die Verantwortlichen des SSV Vorsfelde gestern dem MTV-Abteilungsleiter Götz Rautenberg mit, dass das Derby am Nachmittag ausfällt.

„Wir haben kurzfristig trainiert. Wir hatten nicht mit der Absage gerechnet“, erklärte Klaus Fricke.

Die Schwarz-Gelben ermittelten am Freitagabend ihren Sieger beim Casting von „GSDE – Gifhorn sucht den Elfmeterschützen“. Und der Gewinner ist: Rick Bewernick. Der Neuzugang, der im Winter vom SV Nordstemme kam, versenkte alle Versuche. Im Stechen setzte er sich vor Naglis Jukniewitsch durch, der dort seinen einzigen Fehlversuch hatte und damit die Nummer 2 in der Schützenliste ist. jne



Titel verteidigt: Robert Hinsche triumphierte bei den norddeutschen U22-Meisterschaften in Hamburg im Herrendoppel an der Seite von Hannes Roffmann.
 Foto: Sebastian Priebe/regios24